

Zeitschrift: Übermittler = Transmissions = Transmissioni
Band: 6 (1998)
Heft: 5

Rubrik: Übermittler intern = Transmission info

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übermittler intern

Kontaktadressen von Zentralvorstand und Sektionspräsidenten, Mitteilungen und kommende Veranstaltungen

Zentralvorstand EVU Comité central AFTT

Präsidentenkonferenz

Samstag, 14.11.1998, 0930 bis 13.00 Uhr, Siemens-Albis AG, Belpstrasse 26, 3007 Bern

Conférence des présidents

Samedi, 14.11.1998, 09.30 à 13.00 heures, Siemens-Albis SA, Belpstrasse 26, 3007 Berne.

Zentralfachtechnischer Kurs

In Absprache mit dem Bundesamt für Unterstützungstruppen, Abteilung Übermittlungstruppen, findet der diesjährige Zentralfachtechnische Kurs am **Samstag, 28. November 1998**, auf dem Waffenplatz Bülach statt.

In Postearbeit werden die folgenden Themen behandelt: Einführung TMS-430 (Telematikset zu HF Funkstation SE-430); Arbeit im KP: MIDAS, WINSEC, ev. BA GsVb; Verband: Administratives, Neues aus dem ZV, Richtstrahlpraxis.

Wir hoffen auf zahlreiche Beteiligung! Oberst i Gst Kuhn

Chef Technische Dienste

Delegiertenversammlung 1999 des EVU

Die EVU Sektion Zürich lädt Sie herzlich ein, an der Delegiertenversammlung des EVU am **10. und 11. April 1999 in Zürich** teilzunehmen. Die Vorbereitungsarbeiten sind bereits voll angefallen. Wir bitten alle Präsidenten, Delegierten und übrigen Interessierten, sich dieses Wochenende vorzumerken.

Es ist uns gelungen, als würdigen Ort für die Delegiertenversammlung am Sonntagmorgen prachtvolle Räumlichkeiten im Schweizerischen Landesmuseum zu reservieren.

Über die weiteren geplanten Anlässe an diesem Wochenende und die organisatorischen Belange werden wir Sie demnächst orientieren.

Wir würden uns über das Interesse vieler Kameradinnen und Kameraden aus der ganzen Schweiz an der DV 1999 in Zürich sehr freuen.

Walter Broghe, OK-Präsident

Assemblée des délégués de l'AFTT 1999

La section Zurichoise de l'AFTT vous invite cordialement à assister à l'Assemblée des délégués de l'AFTT, les

10 et 11 avril 1999, à Zurich.

Les préparatifs vont bon train. Nous prions tous les présidents, délégués et autres membres intéressés de réserver ces deux jours. Nous nous sommes assurés, pour l'Assemblée du dimanche matin, de pouvoir utiliser l'une des magnifiques salles du Musée national suisse.

Nous vous informerons prochainement sur les autres activités prévues pour cette fin de semaine, ainsi que sur les modalités d'organisation.

Nous nous réjouissons d'avance de l'intérêt de beaucoup de camarades de la Suisse toute entière pour cette Assemblée des délégués 1999.

*Walter Broghe
président du Comité d'organisation.*

EVU im Internet

E-Mail: evu@bluewin.ch
Homepage: www.rheintalweb.ch/evu

Zentralpräsident

Maj Hansjörg Hess, Morgenhölzli-strasse 34, 8912 Obfelden
G 071 913 72 20, Fax G 071 911 63 38
P 01 776 13 90, E-Mail: hansjoerg.hess@h1pw.siemens.ch

Vizepräsident

Adj Uof Heinz P. Riedener
Dietrichshaldenstrasse 10b
9430 St. Margrethen
P 071 740 08 71, G 061 288 32 73
Natel 079 322 42 31, Fax G 061 288 62 84
E-Mail: heinz.riedener@ubs.com

Zentralsekretär

Fw Bruno Heutschi, Postfach
3132 Riggisberg
P 031 809 11 67
G 031 818 04 52, Fax G 031 818 03 04
E-Mail: bruno.heutschi@bluewin.ch

Chef Operationen

Oberst i Gst Werner Kuhn
Hohlenweg 38, 3053 Münchenbuchsee
P 031 869 23 18, G 031 818 03 34
Fax G 031 818 03 04
E-mail: werner.kuhn@ugfu.admin.ch

Chef Einsatz

Fw Benno Jost, Drosselweg 5
4564 Obergerlafingen
P 032 675 60 86, Natel 079 250 29 64
G 032 675 35 36, Fax G 032 675 33 36,
E-Mail: b.jost@bluewin.ch

Chef Finanzen

Hans Stähli, Ulmizstrasse 115
3144 Gassel
G 031 634 31 40, Fax G 031 634 35 00

P 031 849 27 17
E-Mail: hans.staehli@bluewin.ch

Chef Ausbildung

Adj Uof Markus Halter, Postfach 109
3612 Steffisburg
P 033 437 89 31, G 031 770 55 55
Fax G 031 770 55 56
E-Mail: m.halter@bluewin.ch

Chef Ausbildung Region Ost

Adj Uof Ruedi Kilchmann
Buchthalerstrasse 143
8203 Schaffhausen
P 052 625 10 18, G 052 304 97 01
Fax G 052 304 93 93

Chef Ausbildung Region West

Hptm Peter Wagenbach
Schulhausstrasse 4, 6312 Steinhausen
P 041 741 15 68, G 041 728 41 26
Fax G 041 728 49 09, E-Mail: peterf.wagenbach@swissonline.ch

Rédactrice régionale française

Anouk Parel, Alte Bernstrasse 3
2558 Aegerten
Tel P 032 373 37 12, G 032 342 42 33

Redazione di lingua italiana

Gianni Castelli, Al Pian del Gaggio
Via Moranda 33, 6645 Brione/Minusio
P 091 743 88 92, Fax 091 743 22 32

Sektionen

Sektion Aarau

Rudolf Wasem, Kirchbergstrasse 131
5032 Rohr
P 062 824 44 54, G 062 837 26 46
Funklokal 062 822 68 45 (mittwochs)

Tätigkeitsprogramm 1998

29.11. Wanderung zum Fondue
14.12. Betriebsbesichtigung

Das Jubeljahr der Eidgenossenschaft

Transmission info

Adresses de contact du Comité central et des présidents des sections, communications et annonces de manifestations

Chef Vordienstliche Ausbildung

Lt Daniel Smole, Rötistrasse 60
4515 Oberdorf, P 01 621 80 65
E-Mail: dsmole@swissonline.ch

Chef Basisnetz

Hptm Fritz Michel, Im Acker 2
9512 Rossrüti
P 071 911 35 42, G 071 911 19 74
Fax P nach tel. Voranmeldung
E-Mail: fritz.michel@bluewin.ch

Chef Werbung und PR

Oblt Werner Gartenmann
Bernstrasse 48, 3053 Münchenbuchsee
G 031 356 27 22, Fax G 031 356 27 28,
P 031 869 39 78, 079 301 75 52
E-Mail: auns@auns.ch

Protokollführer

Kpl Peter Stähli, Falkenstrasse 35
2502 Biel
P 032 342 09 54, G 032 344 13 31
Fax G 032 342 25 36

Weitere Verbandsadressen

Webmaster

Arie Gerszt, Grabenstrasse 45
7002 Chur
P 081 257 07 37, Fax 081 257 07 33
E-Mail: admin@gerszt.ch

Revisionsstelle

Markus Gilgen, Länggässli 1
3604 Thun, P 033 336 28 21

Redaktion übermittler

Redaktion «übermittler»
Hurter & Partner
Jürg Hurter, Dorfstrasse 11
5405 Baden-Dättwil
G 056 493 43 63, Fax 056 493 35 51
E-Mail: hurter@hurter.com

hat inzwischen auch bei unserer Sektion seine positiven Spuren hinterlassen. «AarGrandissimo» ist über die Bühne gelaufen. Unsere Aufgaben bei diesem dreitägigen Monsteraanlass waren die Betreuung der Infopoints während der ganzen Zeit des Festes sowie der Aufbau mehrerer Funknetze für die Sicherheitsbelange. Unser Chefplaner Otto leistete ganze Arbeit in Bezug auf Einteilen, Organisieren und Motivieren.

Selbst für den Sonntag standen ihm die nötigen Helfer für den Übermittlungsdienst anlässlich des Pferderennens im Schachen zur Verfügung. An dieser Stelle Dank an alle, die sich für diese anspruchsvolle Aufgabe zur Verfügung stellten.

Bis dieser Übermittler erscheint, hoffen wir, dass der Umbau der zur Zeit in unserem Lokal vom Besitzer durchgeführt wird, beendet ist und wir unsere SE 430 wieder einrichten können.

Sektion Baden

Urs Blickenstorfer, Oberdorfstrasse 12
8112 Otelfingen, P 01 844 52 91

Basisnetz-Betrieb

Mittwoch abends Basisnetz-Betrieb mit dem Ziel, zwei Telegramme mit einer anderen Sektion auszutauschen. Jeder F1-, A1- oder A3JU-Interessent ist aufgefordert, einmal selbst ein QSL abzuwickeln. Eine günstige Gelegenheit – es ist wirklich gratis!

U. Spitteler

Sektion beider Basel

Simon Schläpfer, Höllebachweg 34,
4132 Muttenz
P 061 462 00 70, G 061 285 57 34
Pi Haus: 061 312 04 44

Sektion Bern

Postfach 5948, 3001 Bern
Hansjürg Wyder, Kummweg 18
3645 Gwatt (Thun), G 031 333 03 35
Sendelokal: 031 332 01 64

Basisnetz

jeweils vierten Mittwoch im Monat, jeweils von 19.30 bis 21.30 Uhr im Uem-Zentrum der EVU-Baracke am Guisanplatz (Betriebsmöglichkeiten: Basisnetz EVU mit SE-430, Amateurfunk und Katastrophenfunk SKH)

Stammtisch

jeweils 4. Mittwoch im Monat in der EVU-Barracke ab 19.30 zusammen mit dem Betrieb Basis-Netz. Getränke sind im gemütlichen «Kafi-Egge» erhältlich.

Sektion Biel-Seeland

Postfach 855, 2501 Biel-Bienne
Andreas Zogg, Bruchackerstrasse 5
2575 Gerolfingen
P 032 396 26 73 G 032 365 62 62 Fax
G 032 361 20 30
E-Mail: azogg@compuserve.com
Sektionslokal: 032 365 73 70
(Mi-Abend), Internet: <http://besu.ch/evubiel>

Höck + Basisnetz

im "Wellen-Keller", Alleestrasse 35a
2503 Biel, jeden Mittwoch ab 20 Uhr.

Schlussabend zum 40. 100 km-Lauf (Bieler Lauftage)

Am 28. August 1998 fand der Schlussabend zum diesjährigen 100 km-Lauf statt. Höhepunkt war einmal mehr die Verleihung der Auszeichnungen an die Helferinnen und Helfer, die eine «runde Zahl» an Jahren der Mitarbeit aufwiesen. Von unserer Sektion durften folgende Kameraden auf der Kongresshaus-Bühne die Jubiläumsmedaille und eine Rose im Empfang nehmen: Für 10 Jahre: Daniel Scherler und Andreas Spring; für 20 Jahre: Ruedi Kradolfer und Kurt-W. Lüthi; für 30 Jahre: Edi Bläsi. Auf 40 Jahre des Wirkens durfte der Gründer des 100 km-Laufes, Franz Reist, zurückblicken. Alle Anwesenden im Saal erwiesen dem abtretenden OK-Präsidenten mit einer stehenden und langandauernden Ovation ihre Ehre.

Die FDU «DISTANCE»

fand wie angekündigt am 5. September 1998 zum Thema «Kurzweile/SE 226» statt. Nach dem für solche Anlässe üblichen «Tenuefez» begann in unserem Wellenkeller der gerätekundliche Teil, der nicht allzu kompliziert war. Petrus schien ein Einsehen mit unseren Aktivitäten zu haben: Kurz bevor wir hinaus auf die benachbarte Sportplatzwiese traten, um das Aufstellen des Sendemastes zur SE 226 in Theorie und Praxis zu üben, schloss er seine himmlischen Schleusen.

Das Aufstellen des Mastes gelang ganz leidlich. Nach Einschätzung des Berichterstatters steht manche Bohnenstange krümmen in der Landschaft! Wieder zurück im Wellenkeller, erwärmten wir uns an einem Kaffee, dann erfolgten die Aufteilung in drei

Gruppen und die Befehlsausgabe für die Verschiebung ins Gelände. Vorgegeben wurden nur die allgemeine Richtung (Jura, Emmental-Zentralschweiz sowie Berner Oberland) und die ungefähren Verschiebungszeiten von je 1,5 plus 1 Stunde, nach welchen die Verbindungsaufnahme zu erfolgen hatte. Daraus resultierte schliesslich ein Dreiecksnetz mit den Standorten St. Ursanne, Boltigen, Escholzmatt resp. Porrentruy, Château d'Oex, Sörenberg und dem jeweiligen Zentrum in Biel. Unser Übungsleiter Andres Spring durfte zufrieden feststellen, dass die Verständigung immer genügend bis gut war. Nur mit dem Einhalten der Zeiten klappte es nicht immer, wobei in einem Fall der Antennenmast umstürzte; welche Gruppe dies betraf, darüber legt der Berichterstatter den Mantel des Schweigens! Ein Nachtessen in einem «angeschriebenen Haus», nota bene nach der Rückkehr der Gruppen nach Biel und Materialkontrolle, beschloss den gelungenen Anlass, an welchem ohne weiteres noch mehr Mitglieder hätten teilnehmen dürfen.

Voranzeige zum Vereinsabend

Der diesjährige Vereinsabend findet nicht wie im Jahresprogramm angekündigt am 12. Dezember 1998, sondern eine Woche früher statt. Zur Korrektur in der Agenda ruft auf.

Ka-We

Sektion La Chaux-de-Fonds

Case postale
2301 La Chaux-de-Fonds
Claude-André Schaller, Rue de la Gare 4, 2615 Sonviller, P 032 941 63 11

Manifestations

Tous les mardis, mercredis et jeudis, trente jeunes suivent les cours de Morse dans le cadre des cours pré-militaires.

Tous les mercredis, nous nous retrouvons à notre local, Jardinière 79, dès 19h30.

La Section La Chaux-de-Fonds fête ses 25 années d'activités

Pour fêter son quart de siècle la section a organisée un petit voyage hors de nos frontières.

Le samedi 22 août 1998 à 07.00 une petite délégation de la section soit 8 personnes sont partis en direction de l'Alsace. C'est en toute décontraction que nous avons pris le car.

Après une pause déjeuner, nous avons visité le château du Haut-Königsbourg. Celui-ci domine une partie de l'Alsace. Il a été totalement rénové et reconstruit au début des années 1910.

L'après-midi fut consacrée à la découverte des rapaces, à la volerie des Aigles. Le temps nuageux ne nous a pas permis de voir le vol majestueux du condor, des pygargues, vautours ou autres aigles. Mais le survol à 20 centimètres de nos têtes (voir moins!!!) fut formidable.

La montagne des singes a fini en beauté la journée avant de se retrouver pour un délicieux repas, au cour duquel la sommelière a involontairement baptisé notre cher président.

Le dimanche après la visite de Strasbourg, la petite troupe est parti en direction du magnifique vignoble alsacien. Dégustation et visite de cave étaient naturellement au programme.

Au environ de 19h00 notre voyage anniversaire pris fin.

Je tiens ici à remercier tous les participants pour leur bonne humeur, ainsi que de la bonne ambiance qu'ils ont mis tout au long d'un week-end qui restera je l'espère comme un des moments forts de la section La Chaux-de-Fonds.

Claude-André Schaller
Président

Section de Genève

Case postale 2022, 1211 Genève 2
Jean-René Bollier, 2, ch. du Bornalet
1242 Satigny
P 022/753 17 76, B 022/799 12 97
fax B 022/799 14 60
internet: www.gerszt.ch/evu-ge
E-Mail: tser01@email.sps.mot.com

Réseau de base 1998

Resp.: Claude Valentin (tél. 022/798 33 33) Rue des Vollandes 3, 1207 Genève, les mercredis soirs au 1, chemin du Bornalet, 1242 Satigny, au domicile du président où un local a été aménagé.

Sektion Glarus

Remo Pianezzi, Poststrasse 56
8462 Rheinau ZH
P 0878 880 007, Fax 052 / 319 40 10
Sendelokal: 058 721 15 06 (Mi-Abend)
Natel 079 666 67 55, E-Mail:
077666755@videotex.mediatex.ch

Sektion Lenzburg

Hanspeter Imfeld, Grundhof 1
4600 Olten
P 062 212 24 65, G 062 206 71 11

Sektion Luzern

Postfach 2703, 6002 Luzern
Anton Furrer, Gasthof zum Engel
6044 Udligenswil LU
P 041 371 13 04, Fax 041 371 11 71
Sendelokal 041 310 08 16

Sektion Mittelrheintal

Martin Sieber, Plattenstrasse 44
8152 Glattbrugg
P 01 808 38 35, Fax G 01 808 20 86
Sendelokal: 071 744 27 67, E-Mail:
martin.a.sieber@cspb.com, Internet:
<http://www.rheintalweb.ch/evu/mr>

Terminkalender

3.11.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller
7.11.: Anlass Andere UEM-Telematik,
Leitung: H.Riedener
10.11.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller
14.11.: Fondueplausch,
Leitung: P.Müller
17.11.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller

24.11.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller

1.12.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller

8.12.: Basisnetzabend im FUBU,
Leitung: B.Müller

Uem Übung Vehikel Quattro: Übermittler versuchten sich als Panzerjäger und Lebensretter

Kürzlich führte die Sektion Mittelrheintal des Eidgenössischen Verbands der Übermittlungstruppen (EVU) einen Wettkampf mit internationaler Beteiligung durch. Dabei mussten die Patrouillen auch weniger übermittlertypische Aufgaben lösen, beispielsweise eine Panzerjagd und einen Gefechtsparcours.

Bereits zum vierten Mal führte die EVU Sektion Mittelrheintal ihren Wettkampf «Vehikel» durch, dabei zum zweiten Mal mit internationaler Beteiligung: Unter den 38 Wettkampfteilnehmern fanden sich auch elf Angehörige des Deutschen Heeres, von der Hauptgefreiten bis zum Stabsmajor. Neben der organisierenden EVU-Sektion waren im weiteren die Sektionen Uzwil, Thurgau und St.Gallen-Appenzell vertreten sowie der UOV Baselland. Absagen mussten kurzfristig zwölf österreichische Wettkampfteilnehmer.

Die Patrouillen hatten an verschiedenen Posten Aufgaben zu lösen, die nicht zum ureigensten Fachbereich der Übermittler gehören. So trafen die Patrouillen schon kurz nach dem Start im Armeemotorfahrzeuggpark Bronschhofen bei Wil auf dem Truppenübungsplatz Cholloch einen simulierten Verkehrsunfall mit Verletzten an. Nun galt es richtig zu reagieren. Die Unfallstelle musste gesichert, die Verletzten geborgen und versorgt werden. In das telefonisch angeforderte Rettungsfahrzeug musste sodann ein Verletzter richtig, vor allem schonend, verladen werden. Im weiteren hatten die Gruppen an einem Phantom eine Person mit Atemstillstand richtig zu beatmen.

Die Hilfeleistung bei Unfällen sollte eigentlich jedem einigermaßen geläufig sein. Doch die Wettkampfteilnehmer wurden noch vor schwierigere Aufgaben gestellt: An einem weiteren Posten bei Rothenthurm hatte man seine Treffsicherheit mit der Panzerabwehrwaffe Dragon unter Beweis zu stellen. Allerdings wurde nicht mit scharfen Hohlpanzergranaten geschossen, sondern lediglich mit einem Simulationsgerät, und gezielt wurde auch nicht auf einen Panzer, sondern auf einen Funkpinzgauer mit Gefechtskennzeichnungsausrüstung. Im weiteren hatten die Übermittler hier einen Panzererkennungstest zu bestehen.

Beinahe aussichtsloser Hinterhalt

Danach verschob man nach Erstfeld, wo man mit Hörnlisalat und heissem Schübli gepflegt wurde, und von dort über den Susten ins Gadmental im Berner Oberland. Über eine schmale Privatstrasse erreichte man das Gental. Hier

erwartete die wenig kampferprobten Übermittler eine Gefechtsübung mit la-sermarkierendem Sturmgewehr 90 und Trefferanzeigegewesten. Die Probanden wurden dabei zunächst an stehenden Zielen vorbeigelotst, die keinen Widerstand leisteten; doch dann fand man sich plötzlich in einem Hinterhalt. Der Heckenschütze war dabei so gut versteckt, dass man ihn kaum ausmachen konnte. Im Gegensatz dazu stellten die meisten Wettkampfteilnehmer aber gute Zielscheiben dar, so dass hier weniger Punkte geholt wurden, als bei anderen Posten.

An einem Nebenarbeitsposten wurden Zielwürfe mit Handgranaten-Übungswurfkörpern verlangt. Als kleine Attraktion hat die Übungsleitung hier auch einen Bucher Duro auf eine vorstehende Bodenebene gefahren, um so die aussergewöhnliche Geländegängigkeit des neuen Transportfahrzeugs der Armee zu demonstrieren.

Funknetz im coupierten Gelände unterhalten

Als vordergründige Zielsetzung des Patrouillenwettkampfs stand aber nicht die Erhöhung der Treffsicherheit im Gefecht im Vordergrund, sondern das Üben der fachtechnischen Kenntnisse der Übermittler sowie das Auffrischen des fahrtechnischen Könnens auf militärischen Fahrzeugen und auf sämtlichen Strassenkategorien von der Autobahn bis zum schmalen Fahrweg. So galt es auf einer über 600 Kilometer langen Fahrstrecke, die über Susten und Brüning ins Engelbergertal führte und am zweiten Tag über den Glaubenberg und Rothenthurm zurück nach Bronschhofen, ein Funknetz dauernd zu betreiben und zu unterhalten. Eine besondere Schwierigkeit bildete dabei das coupierte Gelände der Zentralschweiz, was die Nachrichtenübermittlung via Funktransistationsstationen notwendig machte. Dies verlangte auch Teamfähigkeit zwischen den konkurrierenden Wettkampfpatrouillen. Dass dabei die militärischen Funk-sprechregeln diszipliniert eingehalten werden mussten, versteht sich von selbst. Um die breite Aufgabenpalette des Wettkampfs anbieten zu können, waren – angeführt von Peter Mattle aus Altstätten, der den Wettkampf organisierte – über 30 Funktionäre im Einsatz. Die EVU Mittelrheintal wurde dabei unterstützt durch die Gesellschaft der Militärmotorfahrer Ostschweiz GMMO.

Am Ziel der ersten Etappe erwartete die Teilnehmer bei Oberrickenbach im Engelbergertal ein komplett eingerichtetes Biwak samt Kommandoposten mit Amtsanschluss an das Telefonnetz. Dank Festbestuhlung, gut organisierter Feldküche und Fluchtanlage kam auch der gesellige Teil des Anlasses nicht zu kurz.

mt.

Anlass andere Übermittlung «TELEMATIK»

Wiederum wird uns Heinz zu einem sicher äusserst interessanten Anlass führen. Soviel ich weiss, werden wir

dieses Mal klösterliche Gemäuer zu sehen bekommen. Was dies mit Übermittlung zu tun hat? Tja, dass erfährt Ihr am besten am Anlass! Also, wer sich noch nicht angemeldet hat mache dies jetzt. Datum: Samstag 07. November 1998

Anmeldungen an den C Logistik Ph. Nägele, Tel.: 075 392 13 37 oder 071 858 83 32
E-mail: nphilipp@naegele.lol.li oder philippnaegele@starrag.com
Fax 075 392 13 37

FIGUGEGL!

Schon bekannt? Dann ist es Dir sicher entgangen, dass demnächst ein gesellschaftlicher Anlass zusammen mit unseren Freunden der Stabssekretärsektion Ostschweiz stattfinden wird. Du kannst Dich aber immer noch anmelden. Mach mit – iss mit! Datum: Samstag, 14. November 1998
Anmeldungen an den C Logistik Ph. Nägele, Tel.: 075 392 13 37 oder 071 858 83 32
E-mail: nphilipp@naegele.lol.li oder philippnaegele@starrag.com
Fax 075 392 13 37

Section de Neuchâtel

Eric Benoit, Römerweg 6
3232 Anet-Ins
P 032 313 25, G 031 818 04 50
Fax G 031 818 03 04

Sektion St. Gallen-Appenzell

Postfach 522, 9001 St. Gallen
Fritz Michel, Im Acker 2, 9512 Rosstrüti
P 071 911 35 42, G 071 911 19 74
Funklokal: 071 245 86 53

Sektion Schaffhausen

Martin Röhl, Chilewie 26, 8197 Rafz
P 01 869 25 42, G 01 298 78 32
G 01 298 78 32, Fax G 01 298 78 88
P 01 869 25 42

Jahresprogramm 1998

Jeweils am Mittwoch ab 19.30 Uhr: Basisnetzbetrieb, Fachsimpeln und Gemütlichkeit im EVU-Hüsli
bis 31.12. Renovationsarbeiten im EVU-Hüsli
7.11. Fondue-Plausch im EVU-Hüschen
28.11. Zentralfachtechnischer Kurs Tms-430 etc. in Bülach
22.1.99 69. ordentliche Generalversammlung
14. und 15.5.99 Jubiläum Zeughaus Schaffhausen

Leihweise Abgabe der Kampfbekleidung 90

Da der TAZ 83 liquidiert wurde, besteht seit Anfang 1998 die Möglichkeit, leihweise Ausrüstungsgegenstände der Kampfbekleidung 90 als persönliche Ausrüstung zu fassen. Bezugsberechtigt sind sowohl eingeteilte als auch ehemalige Angehörige der Armee, die Aktivmitglieder oder aktive Mitglieder (Veteranenmitglieder) des EVU Schaffhausen sind. Dies gilt namentlich auch für diejenigen Mitglieder, die bereits mit der Kampfbekleidung 90 ausgerüstet sind, da der in Heimfassung abgegebenen TAZ 90 in ausserdienstlichen Übungen

nicht getragen werden darf. Da das Abgabegesuch vom Sektionspräsidenten und von der UG Ausb Fhr SAAM in Bern bewilligt werden muss, bitte ich Interessenten, sich bei mir zu melden.

Martin Röhl

Zentraler Fachtechnischer Kurs vom 28. November

Die Technische Kommission des EVU führt im November auf dem Waffenplatz Bülach den diesjährigen Zentralfachtechnischen Kurs durch. Themen sind: Einführung TMS-430 (Telematikset zur Funkstation SE-430); Arbeit im KP: MIDAS, WINSEC, ev. BA Grosser Verbände; EVU-Internes: Administratives, Neues aus dem Zentralvorstand, Richtstrahlpraxis.

Pro Sektion sind mehrere Teilnehmer erwünscht. Interessenten (nicht nur Vorstandsmitglieder!) melden sich bitte beim Präsidenten. Weitere Information folgen baldmöglichst.

Martin Röhl

Sommerzeit – Übermittlungszeit. Auch dieses Jahr war im EVU Schaffhausen die Sommersaison eine Zeit reger Übermittlungstätigkeit. So gibt es an dieser Stelle über verschiedenste Aktivitäten zu berichten: Zuerst war da der Übermittlungseinsatz am

15. Schaffhauser Triathlon

am 8. August. Auch dieses Jahr (das wie die vorangegangenen 14 mit schönstem Wetter glänzte!) trafen sich ein gutes Dutzend Übermittler und zugewandter Orte um an diesem traditionsreichen Anlass voll motiviert ihren Dienst zu versehen. Neu umfasste der Aufgabenbereich des EVU neben der Übermittlung auch die Beschallung mittels der Lautsprecheranlage LVA-92.

Da die für die Beschallung anfallende Arbeit vor allem am dem Triathlon vorangehenden Freitagabend bewältigt werden musste, war der Personalbestand am Anlass selbst sehr gut, was eine weitere Neuerung zulieft: Die Sicherheits- und Begleitboote auf der Schwimmstrecke, die bis anhin ihre Übermittlung mittels SE-125 in Eigenregie bewältigt hatten, konnten auch mit Mannen des EVU und SE-227 besetzt werden. So war (bis auf einige Unstimmigkeiten beim Aufstellen der Fernantenne 227 im Start-/Zielgelände) nicht nur für einen wirklich reibungslosen Übermittlungsbetrieb gesorgt, es kamen auch einige Übermittler in den Genuss einer Weidlingsfahrt auf dem sommerlichen Rhein.

Schon bald trafen dann auch die ersten Übermittler nach getaner Arbeit auf dem Wettkampfgelände bei Büsingen ein, wo kurzerhand die Festwirtschaft zum Warteplatz erklärt wurde. Als am frühen Nachmittag der letzte der 1068 Teilnehmer das Ziel erreicht hatte, waren auch die letzten Übermittler von ihrer Aufgabe entbunden, und es ging zügig ans Abräumen der Lautsprecheranlage und am den Materialruckschub. So blieb für alle Teilnehmer genügend

Zeit, sich zu Hause mittels einer Dusche frischzumachen, um sich dann um 18.00 beim EVU-Hüsli für den

Grillplausch

einzufinden. Dort wurde eifrigst das mitgebrachte Grillgut über dem Holzkohlegrill geröstet und – garniert mit den von verschiedener Seite mitgebrachten Salaten – verzehrt. Nach der anschliessenden Runde am ebenfalls grosszügig ausgestatteten Dessertbuffet konnte sich dann wirklich niemand mehr beklagen, nicht vollständig satt zu sein. Kurz nach Mitternacht trennte sich die fröhliche Gesellschaft, und jedermann begab sich auf den Weg nach Hause.

Es war allerdings kaum zwei Wochen später, am Abend des 21. August, da wurden wir – «unvermittelt» – von unserem Präsidenten telefonisch aus dem Alltagstrott gerissen: «Es ist ein vollbesetzter Reisecar von der Autobrücke Hemishofen gestürzt, er liegt jetzt im Rhein! Der Kantonale Führungsstab hat uns zum Erstellen einer Telefonverbindung von der 'Bibermühle' unterhalb der Unfallstelle in die Einsatzzentrale in Schaffhausen aufgegeben!» Glücklicherweise waren wir alle vorgewarnt und wussten, dass es sich nicht um einen Ernstfall, sondern um eine

Katastrophenhilfe - Einsatzübung

handelte. Nichtsdestotrotz trafen schon 25 Minuten nach der Alarmierung die ersten Helfer beim Sammelplatz im Zeughaus Schaffhausen ein, wo wir später durch Verstärkung aus dem EVU Thurgau und von der GMMSH – diesmal zum ersten Mal ausgerüstet mit Duro – ergänzt wurden. Sofort begannen wir unter Anleitung unseres technischen Leiters Stephan Kilchmann mit der Bereitstellung des Materials für fünf Detachements: Zwei Endstellen mit MK-7 und R-902, zwei Richtstrahl-Relais, ein Relais als Reserve und ein improvisiertes Leitungsbaufahrzeug F-4. Dabei wurden schon die ersten Lehren aus der letzten derartigen Übung vor zwei Jahren umgesetzt: Die Bereitstellung erfolgte ordentlich und konnte – dank der vorbereiteten Unterlagen – auch schon grösstenteils abgeschlossen werden, während der Planungsstab noch mit der Ausarbeitung der Verbindungsunterlagen beschäftigt war. So wurden wir schon um 22.30 durch den Chef Katastrophenhilfe Peter Huber in einer Kurzen Befehlsausgabe orientiert und konnten direkt anschliessend mit den zuvor beladenen Fahrzeugen auf die Standorte verschieben.

Um 00.15, also eine Viertelstunde nach der vom Chef Katastrophenhilfe angesetzten Betriebsbereitschaftszeit, konnte dann eine Verbindung auf allen SHF-Strecken, sprich: jeweils von R-902 zu R-902 gemeldet werden. So begannen wir frohgemut mit der Arbeit für die Aufnahme der NF-Verbindung von MK-7 zu MK-7, für die die Bereitschaftszeit auf 0200 angesetzt worden war. Aber je fortgeschrittener die Nacht, desto abstruser die Situation: Die Verbindungen über den Dienstkanal 1 waren entweder

schlecht oder liefen gar nicht, was bei R-902 altershalber nicht allzu verwunderlich ist. Durch dieses Erschwernis war das Personal an den Endstellen mit ihrer Aufgabe, die Verbindungsprobleme mittels Schlaufentests einzugrenzen, überfordert, und zeitweise schien jeder Standort auf eigene Faust etwas an der Konfiguration herumzubasteln. Nach vier Uhr am Morgen war es dann die Übungsleitung, die verzweifelt versuchte, durch den Einsatz von absolut widersinnigen Verbesserungsmaßnahmen und etwas «Magic» die Situation zu retten und die Verbindung doch noch zum Laufen zu bringen.

Dies fruchtete nicht, und als der neue Tag langsam und neblig anbrach, machte sich Resignation breit. Doch dann: Wie durch Geisterhand, ohne dass jemand etwas gemacht haben wollte, verschwanden um 0630 die vermaledeiten «xxx-fehlerrate zu hoch»-Lämpchen vor unseren übermüdeten Augen – und zum ersten Mal in dieser Nacht liefen die Verbindungen! Angespornt durch dieses Erfolgserlebnis, wurde dann auch noch weiter mit der Technik gerungen, bis schliesslich – etwa anderthalb Stunden später – auch der KFAX-86 in Betrieb genommen werden konnte.

So trafen wir dann im Laufe des auf den Übungsabbruch folgenden Morgens wieder alle beim Zeughaus ein, wo wir – behindert durch die durchwachte Nacht, die so gut wie allen in den Knochen steckte – das Material kontrollierten und für die Abgabe bereitmachten. Abschliessend muss gesagt werden, dass diese Übung, als Einsatzübung gesehen ein voller Erfolg war: Die Lehren aus den Fehlern der letzten Übung konnten erfolgreich umgesetzt werden, und es wurden neue Lücken aufgezeigt, die es nun in Fachtechnischen Kursen zu schliessen gilt.

Ebenfalls eines dieser Themen mit Ausbildungsbedarf deckte der am 19. September in Rafz abgehaltene Fachtechnische Kurs

Leitungsbau F-4 motorisiert

ab. Ein Thema, das – zumindest bei oberflächlicher Betrachtung – bei vielen die Assoziation an Schweiss, schwierige Hände, schlicht «Drekarbeit» hervorruft. So ist es auch nicht verwunderlich, dass dieser Kurs in den vergangenen Jahren mehrmals im Jahresprogramm aufgetaucht war, aber mangels allgemeiner Motivation niemals stattgefunden hatte. Dabei ist gerade Leitungsbau eigentlich ein sehr dankbares Thema, gilt es doch, mit relativ wenigen, einfach anwendbaren Mitteln situativ zu andeln und sich immer wieder neu auf das Baustrassee einzustellen. Und interessante Baustrassees gibt es wirklich jede Menge. So übten dann am Morgen die zwölf Teilnehmer (darunter fünf Morsekurs Teilnehmer, und da soll noch jemand sagen, der Nachwuchs sei nicht motiviert!) in einem kurzweiligen Theorieblock Starkstrombefehl, Mastwurf, Salambund und Dämpfungsmessung, um

dann am Nachmittag das eben gelernte in zwei Equipen mit je einem Baupuch F-4 praktisch umzusetzen. An einem gut gewählten Übungsstrassee gab es Tiefbau, Strassenüberquerungen hoch, Hochspannungsleitungen und sogar eine Strassenüberquerung tief mittels Eingraben des Kabels zu bewältigen. Auf dem Rückweg konnte auch gleich das saubere Aufrollen des Kabels geübt werden, mit einem Erfolg, der sich sehen lassen konnte. Gegen Abend war dann die ganze Übung auch schon vorbei, alle machten sich müde, aber um einige Erfahrung reicher auf den Heimweg. Dieser Kurs hat aus der Sicht der Kursleitung wieder einmal gezeigt, dass es nicht ein Stapel hochtechnischer Geräte mit vielen Lämpchen und Extras dran sein muss, der einen guten Kursinhalt abgibt. Es sind viel mehr eigentlich einfache Dinge wie Leitungsbau, der aber gelernt sein will und deshalb einen guten Übermittler ausmacht, und der letzten Endes auch eine gute Übung in Sachen Zusammenarbeit ist.

MiKe

Sektion Solothurn

Postfach 1335, 4502 Solothurn
Walter Trachsel, Buchenstrasse 79
4500 Solothurn
Natel: 079 251 03 79, P 032623 88 84
Klublokal: 032 685 44 11

Sektion Thun

Postfach 403, 3606 Thun 6
Martin Gugger, Klosterweg 1
3612 Steffisburg
P 033 437 51 46, G 031 323 79 01
E-Mail: ts@delec.ch

Sektion Thurgau

Beat Kessler, Wellhauserweg 26
8500 Frauenfeld
P 052 722 21 91, G 01 823 24 05
E-Mail: w6frey2@HWVZH.ch
Homepage: www.gerszt.ch/evutg

Betrieb im Funklokal Weinfelden

2.12., ab 19.00 Uhr. Neben dem Basisnetzbetrieb wird auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen – es gibt Kaffee und Kuchen und Punkte für die Sektionsmeisterschaft!

Die Sektion Thurgau des EVU trauert um ihr Sektions-Ehrenmitglied

Fk Josef Keller-Kälin

(30.10.1922 – 13.9.1998)
aus Wigoltigen. Sepp Keller gehörte zu den letzten Thurgauer Mitgliedern, die schon vor der Gründung einer eigenen Sektion Thurgau noch für die ehemalige Sektion Winterthur tätig waren.

Seine grosse Liebe galt den Morsekursen, welche damals sogar noch mit Müllheim als Kursort angeboten wurden. Niemand weiss genau, wieviele unserer Mitglieder aus dem mittleren Thurgau noch durch Sepps Kurse zu zuverlässigen Funkern geschult worden sind, und für ihn war es selbstverständlich, dass möglichst alle seiner Morse-Schüler ihre bei ihm erworbenen Kenntnisse der Sektion Thurgau als Jungmitglieder zur Verfügung stellten. Scherzhaft sprach man in jener Zeit gar von «Kellers Jungmitgliederfabrik». Gesundheitshalber in den letzten Jahren etwas handicapiert, sah man Sepp Keller an Sektionsanlässen zuletzt nur noch relativ selten.

Nun hat Sepp Keller die Morsetaste für immer aus der Hand gegeben. Die Sektion Thurgau dankt ihm für seinen engagierten Einsatz und entbietet den Hinterbliebenen das herzlichste Beileid. Wir werden unseren Sepp, der einfach immer da war, wenn man ihn brauchte, nie vergessen.
Er ruhe in Frieden!

Pi René Marquart

Fachtechnischer Kurs

«Sprechfunk» vom 11. Juli

Der Himmel war bereits wolkenverhangen, als die acht Teilnehmer und drei Funktionäre beim Sektionslokal Weinfelden eintrafen. Bis zum Kursbeginn regnete es dann aus allen Wolken. Währenddem die eine Hälfte mit Marius im trockenen Kurslokal Theorie zum Sprechfunk wälzte und den Unterschied zwischen der internationalen und der armee-modifizierten Buchstabiertabelle lernte, liess sich die andere Hälfte unentwegter EVUler durch den Regen nicht entmutigen und übte sich

eifrig im Aufstellen der SE 412-Antennen. Es entstand ein eigentlicher Wettlauf zwischen den Gruppen! Trotz des schlechten Wetters lauschten alle Teilnehmer interessiert den Ausführungen Rofs, wie das SE412 nun wirklich funktioniert. Gestärkt durch Andys selbstgemachten Wurst-Käse-Salat, ging es nach dem Mittagessen zum praktischen Teil über. Die beiden Gruppen hatten den Auftrag, diverse Ristl-Standorte zu erkunden und führen so kreuz und quer in Richtung Frauenfeld. Die Erkundungsergebnisse wurden dann per Funk übermittelt. Je weiter die Stunden fortschritten, desto schöner wurde das Wetter. Am späteren Nachmittag trafen sich dann alle bei inzwischen herrlichem Sommerwetter oberhalb von Frauenfeld zum Grillplausch wieder. Trotz enttäuschend wenig Teilnehmern konnten doch alle wieder ihre Sprechfunkkenntnisse auffrischen, Neues dazulernen und einen geselligen Tag mit anderen EVU-Kameraden erleben. Der Dank geht an alle Teilnehmer (so hat der Übungsleiter die Arbeit nicht ganz vergebens gemacht), aber auch an die beiden «Klassenlehrer» Rolf Hagen und Marius Zahnd und an unseren QM Andy Mayer für Instruktion und Verpflegung! Schade, dass so viele Mitglieder diesen Tag verpasst haben!

Der Übungsleiter Michael Frey

Termine

14.11.: Herbst-Präsidentenkonferenz
14. und 15.11.: Frauenfelder Militärwettmarsch
5.12.: Vorstandssitzung 3/98
5.12.: Chlausschiessen
6.1.1999: Hauptversammlung 1999

Knacknuss

Mayer rief – sie alle kamen – fremde und bekannte Namen: Thurgau EVU-Sektion, wie seit ein paar Jahren schon.

«Knacknuss» will vor allen Dingen unser Können weiterbringen, und bringt uns'rer tapfern Schar eine Exkursion sogar.

«Gastmitglieder», Nachwuchs, Frauen

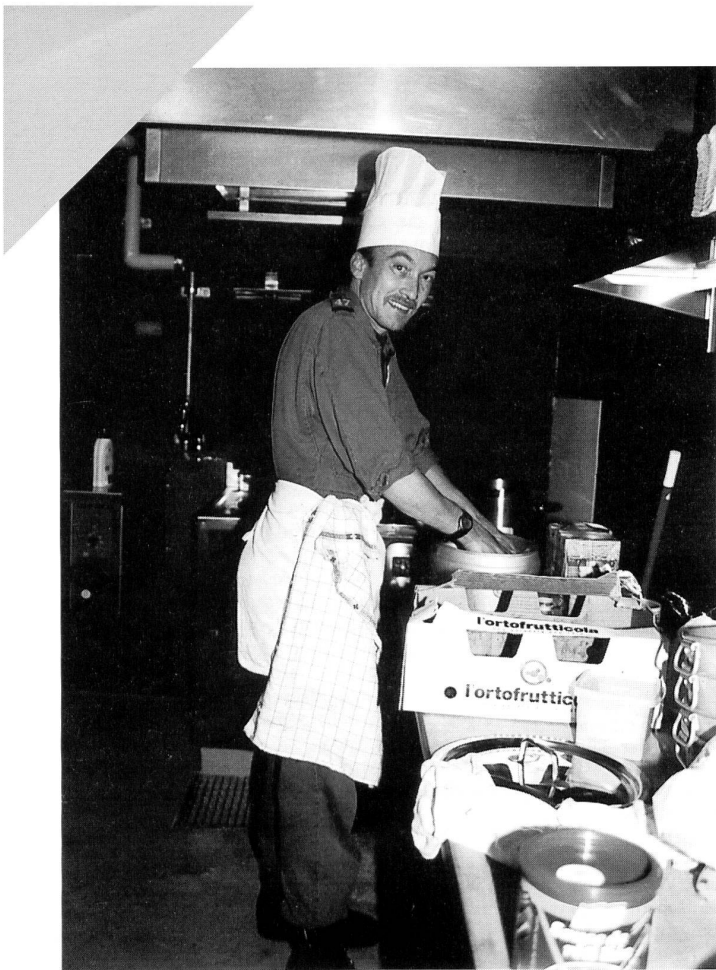
Der Zentralvorstand des EVU sucht einen neuen

Zentralkassier

Er ist verantwortlich für die Führung der Buchhaltung, das Erstellen der Jahresrechnung und des Budgets. Wir erwarten, dass er sich auch für das finanzielle Wohl des Verbandes einsetzt. Daneben ist der Kassier auch für die Versicherungen auf Stufe Verband zuständig.

Ihr Honorar ist der Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit durch die Kameradinnen und Kameraden des Verbandes sowie einige gemütliche Stunden in kameradschaftlicher Atmosphäre im Zentralvorstand.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenden Sie sich doch für eine unverbindliche erste Kontaktaufnahme an den Zentralpräsidenten oder den Zentralkassier.



Momentaufnahme von der Familienübung «Knacknuss»: Der Erfahrene weiss, dass die schmackhafte Mahlzeit das solideste Fundament für eine gute Moral ist.

5. und 6.9.1998: Familien-Übung «Knacknuss»

Um 07.00 war Antreten zur Übung. Man traf sich im AMP Hinwil und teilweise auch in Pfäffikon SZ. Es regnete ununterbrochen in Strömen. Damit die Zivilkleider geschont wurden, fassten einige einen TAZ 90 und alle einen Regenschutz, leider ohne Mütze, was bei dem Wetter nicht schlecht gewesen wäre. Die sieben Fahrzeuge wurde mit Antennen ausgerüstet und das restliche Material auf die abschliessbaren Fahrzeuge verteilt.

Jetzt wurden wir von Andy Mayer über eine Mitteilung der Kantonspolizei Schwyz informiert: Einige unbekannte Fallschirmspringer seien heute morgen um 06.30 Uhr in der Innerschweiz gelandet. Da die Polizei zu wenig Personal habe, bitte sie Special Forces des EVU Thurgau um Mithilfe bei der Suche nach den verschollenen Fallschirmspringern. Weitere Informationen würden im Zivilschutzzentrum Schwyz bekanntgegeben.

Nun setzte sich der Konvoi in Fahrt Richtung Seedamm und mit den Pfäffiker Leuten weiter über den Sattel nach Schwyz in Richtung Muotathal. Im Zivilschutzzentrum wurden wir auf drei Fahrzeuge verteilt. Weiter gings ins verregnete Muotathal, und, nach einer Stärkung im Restaurant, zu Fuss ins Hölloch. Durch den anhaltenden Regen draussen standen wir in der Höhle bald bis zu den Knöcheln im Wasser. Leider konnte wegen der Sintflut nicht der ganze Rundgang durchgeführt werden. Dafür blieb uns mehr Zeit, um den Imbiss in der Grotte zu geniessen. Plötzlich kam ein Höhlenführer und meldete uns, dass der Eingang der Grotte bald überschwemmt sei. Wer dort hinausklettern wolle, müsse gleich mitkommen. Einigen von uns gelang dieser Ausstieg noch. Die anderen mussten den Notausstieg über den Wasserfall benützen. Die zwei Gruppen trafen sich wieder im Restaurant, um sich aufzuwärmen.

Von dort aus ging es wieder zurück nach Schwyz, damit die zurückgelassenen Fahrzeuge wieder abgeholt werden konnten. Nachher wurde die Mannschaft auf die Fahrzeuge verteilt. Nun hiess es, gruppenweise fünf Posten zu suchen und die kniffligen Aufgaben zu lösen. Um 1800 Uhr traf eine Gruppe nach der andern in der Zivilschutzanlage von Pfäffikon SZ ein. Dort bezogen wir unsere Unterkunft. Ein köstliches Nachtessen wurde von Andy Mayer serviert. Zum Kaffee gab es einen feinen Kuchen, gebacken von Gaby. Hinterher gab Marius uns noch die Lösungen der verschiedenen Posten bekannt. Zum Schluss wurde die Kameradschaft bis weit nach Mitternacht gepflegt ...

Übrigens: Die unbekannteren Fallschirm-

springer habe man in Kloten ohne unsere Hilfe nass, aber wohl aufgefunden.

Nach einer kurzen Nacht wurde um 07.00 Uhr schon wieder Tagwache geboten. Nach reichlichem Frühstück hiess es, ein Ämtchen zu fassen, um das Material und die Unterkunft in Ordnung zu bringen. Dank fleissigen Mainzelmännchen und -frauen konnten wir bald nach Hinwil verschieben. Dort mussten die Fahrzeuge gereinigt und aufgetankt, das Material gezählt und auf die Paletten verteilt werden. Nach einigem Suchen wurden die letzten Teile noch gefunden.

Von Petra Sieber EVU Thurgau

Sezione Ticino

Casella postale 1031, 6501 Bellinzona
Claudio Tognetti, Via Motta 27
6500 Bellinzona
P 091 825 24 23, U 091 807 50 77
Villetta Ceneri: 091 946 40 11

Calendario provvisorio per il 1998

Novembre: Trasmissioni per il Tiro in Campagna del Circolo Ufficiali di Lugano.

Novembre: Visita, con meta ancora da definire e cena finale. Vi ricordiamo inoltre che tutti i mercoledì sera, presso la nostra villetta del Monte Ceneri, vengono effettuati i collegamenti d'«esercizio» con SE 430 (telex, fonia, cw) con le altre sezioni svizzere, e vi invitiamo quindi di tanto in tanto a passare a trovarci.

Durante il 1998, verranno inoltre effettuate alcune istruzioni (con date da stabilire) su apparecchi del tipo SE 412, ABC-AC, SE 430, nelle sue più svariate versioni, e R 915.

Rete Base? Informatica? SE 430?

Chissà se con l'anno nuovo verrà finalmente distribuito un programma, comune a tutte le sezioni, per poter finalmente gestire il traffico rtty in modo semplice e soprattutto rapido. Si tratta senza alcun dubbio di un arduo quesito.

È certo che bisogna lodare coloro che fino ad oggi si sono sforzati di portare avanti il progetto e hanno sfornato un programma di gestione, che però (parere personale, senza alcuna critica) ci è sembrato assai indigesto, inducendoci immediatamente a ritornare al «vecchio» sistema di trasmissione: il nostro ben amato telex.

Siamo oramai nel 1998; già si parla di sostituire l'attuale sistema SE 430 con uno più moderno, più funzionale, più rapido, e noi, non siamo ancora riusciti ad utilizzare al meglio quello che al momento abbiamo.

Visto che la tecnica fa passi da gigante, vorremmo sperare che prima o poi anche nel nostro settore una piccola

konnten wieder einmal schauen, was der EVU so treibt, wenn der Liebste auswärts bleibt.

Emsig stürzte Regen nieder. Funker und Familienglieder fuhren schwyzwärts, um einmal zu erreichen Muotathal.

Man sah die Getarnten trotten treppenaufwärts Richtung Grotten, die man auch als "Hölloch" kennt. Weiter goss es verheerend.

Doch in diesem Höhlenwerke floss nun in erhöhter Stärke Wasser auf den Treppwegen schuhtief emsig uns entgegen.

Abgekürzt ward nun der Pfad. Mancher Stiefel ward zum Bad. Dann ward eine Gruft erreicht, wo man Aufschnitt-Lunch uns reicht.

Wieder draussen, glänzt – oh Wonne – durchs Gewölk ein bisschen Sonne, und per Fahrzeug fuhr famos man zur Postenarbeit los.

Man erhielt viel Wissensfragen, prüfte Fahrer punkto Wagen, testet die Erinnerung und hielt geistig uns in Schwung.

Schliesslich dann in Pfäffikon kochte Andy uns zum Lohn im Zivilschutz-Keller Nacht, den man kaum noch besser macht.

Mit dem Orts-QM als Gast, dem die Atmosphäre passt, freut uns das Beisammensein mit den Helfern im Verein.

Und man «musste» ja versuchen Gaby's feuchten Schoko-Kuchen. Man ist lange aufgeblieben. Schlafen wurde klein geschrieben.

Sonntag früh: Trotz sturmen Kopf gab es Kaffee, Confi, Zopf, Yoghurt, Butter, wenn man mag. Das gab Mumm zum zweiten Tag.

Alsdann ward in Kellerluft der Zivilschutzraum «entpufft» Ausgefassetes wird gezählt, dass im Zeughaus dann nichts fehlt

«Gastmitglieder», Kameraden wurden heimwärts nun verladen. Wer dabei «auf Bahnfahrt macht», ward zum Bahnhof gar gebracht.

Fahrer und ein Helferstab gaben dann im Zeughaus ab, und schon ist Vergangenheit diese flotte «Knacknuss»-Zeit.

Doch ich will in aller Namen, die vereint zu «Knacknuss» kamen, Andy danken. Diese Form seiner Leistung war enorm.

Pi René Marquart, ZHD EVU

Und nun zur weniger gereimten Form der Berichterstattung:

«novità» possa arrivare. Una «novità» però comune a tutte le sezioni, una versione unica.

Sektion Uri-Aldorf

Alois Brand, Gotthardstrasse 56
6467 Schattdorf
P 041 870 28 20, G 041 870 28 19

Sektion Uzwil

Andreas Hug, Schulstrasse 21a
9536 Schwarzenbach
P 071 923 72 30, G 071 923 23 51
Fax G 071 923 33 91
E-Mail: evu@schweiz.ch"

Basisnetz

Das Basisnetz wird jeweils von 19.30 bis 22.00 Uhr am ersten und dritten Mittwoch im Monat betrieben.

MK-7 Kurs vom 8.8. und 15.8.1998

An diesen beiden Samstagen führte der EVU Uzwil einen MK-7 Kurs durch. Um 0900 Uhr besammelten sich die Teilnehmer beim Funklokal in Niederuzwil. Nach dem Appell und einigen Informationen seitens des Präsidenten bestiegen wir die Fahrzeuge und fuhren nach Lenggenwil (Schiesstand).

Am Ausbildungsort angelangt, bildeten wir drei Gruppen. Zwei Gruppen bauten die MK-7 Stapel auf und die übrigbeliebte Gruppe nahm den Aufbau eines SHF-Relais in Angriff. Die Gruppenchefs gaben Anweisungen für den korrekten Materialablad. Den Kursteilnehmern wurden sämtliche Bestandteile des MK-7 Stapels über deren Einsatz und Funktionsweise erklärt. Nach dem theoretischen Ausbildungsteil wurde zum praktischen Teil gewechselt. Die Jungmitglieder wurden regelrecht ins Wasser geworfen, indem ihnen der Auftrag erteilt wurde, die Anlage selbständig aufzubauen. Die Gruppenchefs nahmen jedoch Einfluss, wenn die Jugendlichen nicht mehr weiterwussten. Es war erstaunlich, wie einige Jungmitglieder mit technischem Flair, den Aufbau ohne grosse Unterstützung vollendeten.

Um 11.45 Uhr begann bei einigen der Magen zu knurren. Für die Zubereitung des Mittagessens war unser Präsident Andy Hug verantwortlich. Er entpuppte sich als wahrer Könner und Kenner des Barbeque. Die Bratwürste und Cervelatwaren richtig heiss und schmeckten wirklich gut. Um den Durst an diesem heissen Tag zu löschen, haben wir genügend Ice-Tea mitgebracht.

Nachdem alle das Mittagessen verdauten hatten, gingen wir zum 2. Teil der Ausbildung über. Die Verbindung zwischen den beiden MK-7 Stapel stand, aber kommunizieren konnten wir noch nicht. Es galt nun, Teilnehmer an den ASK-16 anzuschliessen. An den Kanal 1 und 2 wurden logischerweise das Fhr Tf und Na Tf angehängt. Für den Kanal 3 haben wir den KFax 86 vorgesehen. Als alle Geräte angeschlossen waren, konnten die Jungmitglieder die Verbindungen nach Lust und Laune testen. Es funktionierte alles perfekt, und die

Begeisterung der Teilnehmer war ebenfalls da.

So gegen 14.15 Uhr begannen alle Gruppen die Anlage abzubauen und Materialkontrolle durchzuführen. Anschliessend wurde das ganze Ristl-Material wieder auf den Anhänger verladen. Nach einer kurzen Tee-Pause verschoben wir wieder zurück zum Funklokal. Um 15.30 Uhr war der Kurs zu Ende. Alle, Kursteilnehmer als auch Kursleiter, konnten auf einen kameradschaftlichen und lehrreichen Ausbildungstag zurückblicken.

André

Section Valais-Chablais

Eric Kalbfuss, Rue de la Blantsette
1967 Bramois
P 027 203 54 44, B 027 324 41 11
Local Lavey 024 486 96 42

Réseau de base

Tous les mercredis, nous nous retrouvons à notre local, à Lavey, et ceci dès 19h30 avec le responsable Christophe Roduit, et la nouvelle station SE-430.

Section Vaudoise

Case postale 37, 1000 Lausanne 24
Pierre Emery, P 079 213 29 83
B 021 618 83 62

Sektion Zug

Hansjörg Hess, Morgenhölzlistrasse 34
8912 Obfelden
P 01 776 13 90, G 071 913 72 20
Fax G 071 911 63 38, E-Mail:
hansjoerg.hess@hpw.siemens.ch

Ein Bericht über die Übung vom 24.10. erscheint in der nächsten Ausgabe.

Sektion Zürcher Oberland

vakant
Sendelokal: 01 94015 75, int.2070

Sektion Zürich

Postfach 5017, 8022 Zürich
Michel Meier, Ferd.-Hodler-Strasse 22
Postfach 3293, 8049 Zürich
P 01 340 14 04, G 01 744 733 33

Fax G 01 744 73 99
Sektionslokal: 01 242 43 00
E-Mail: michel.meier@econis.com

Alice Hess – Nachruf

Alice Hess, seit 1951 im EVU und elf Jahre lang im Zentralvorstand aktiv, hat uns vor kurzem im Alter von 88 Jahren verlassen. Der EVU verliert damit eine Persönlichkeit, die sich stets intensiv für die Ziele des Verbandes und verschiedener anderer Organisationen eingesetzt hat.

Zürifäscht 1998

Endlich kommt mal wieder Leben in unsere Sektionsspalte. Ich habe eine Reihe von wichtigen Informationen für Euch, doch beginnen möchte ich mit dem Rückblick auf das Zürifäscht 1998.

Eine Woche vor dem grossen Fest waren wir theoretisch bereit. Das Funk- und Telefonkonzept stand, und auch der Einsatzplan war erstellt, obwohl sich nur gerade 20 EVU-Mitglieder und (Gott sei Dank) noch etwa zehn Freunde und Bekannte für einen Einsatz zur Verfügung stellten. Eine magere Bilanz, aber immerhin klafften dank teilweise unermüdlichem Einsatz trotz allem keine Lücken.

Das Konzept wurde für dieses Jahr etwas verändert. So standen wesentlich weniger mobile Funkposten im Einsatz, dafür wurden diverse Telefonleitungen auf dem ganzen Festareal erstellt.

So begann die Woche vor dem Fest dann auch mit teilweise beachtlichen Drahtbauten, nebst den Musikleitungen galt es für verschiedene Kunden Amtsleitungen sowie sogenannte «Hotlines» fürs OK zu erstellen. Dabei bekamen wir ganz eindeutig zu spüren, dass unser Kommunikationsriese Swisscom das Wort «Kunde» nach wie vor höchstens in eine Richtung buchstabieren kann, denn beim Schalten der diversen Anschlüsse lief so viel schief, dass Martin Webers ausgeklügelter Zeitplan beinahe ins Wanken geriet. Aber den-

noch, am Freitag war (beinahe) alles bereit. Das Funkkonzept bewegte sich im selben Rahmen wie in den Vorjahren, SE-125-Netze für OK-Netz und Feuerwerk, zwei SE-140-Netze (Geräte von Ascom gemietet) für Elektriker und Darbietungen.

Und dann war es soweit, und wir konnten am Freitagnachmittag von der Aufbau- in die Betriebsphase umsteigen.

Leider waren uns die Wettergötter am ersten Festtag nicht hold, und graue Wolken und einige Tropfen prägten den Himmel. Nichtsdestotrotz bewegte sich eine gewaltige Menschenmasse zum Seebecken, und das Feuerwerk zu Popmusik (es regnete gerade ausnahmsweise nicht) faszinierte einmal mehr selbst das OK.

Nebst den üblichen Problemen bei der Stromversorgung und sonstigen logistischen Pannen verlief unser erster Abend aber sehr ruhig, und dank dem Regen konnten wir pünktlich um 02.00 unseren Kommandoposten am Bürkliplatz wieder abschliessen.

Der Samstagnachmittag war dann geprägt von Abwasserproblemen auf dem Lindenhof, Standbesitzer und Besucher standen zeitweise zentimetertiefe (Ab)wasser.

Erst durch die Intervention der Stadtentwässerung und einigen Telefonaten mit der Feuerwehr konnte der Festplatz gegen Abend dann doch noch trockengelegt werden. Ein telefonischer Hilferuf ging auch von einem Standbesitzer ein, dem einige «bekiffte» Festbesucher den Stand sabotieren wollten.

Dank EVU und Stadtpolizei konnte auch dieses Problem schnell gelöst werden. Das Samstagsfeuerwerk war dann schlicht berauschend, und auch viele weitere Aktionen, wie zum Beispiel der Tiefüberflug einer Swissair MD-11 liessen den Besuchern das Herz höher schlagen. Das Programm ist mittlerweile

Der Zentralvorstand des EVU sucht einen neuen

Protokollführer

Er ist verantwortlich für die Erstellung der Protokolle der Sitzungen des Zentralvorstandes, der Präsidentenkonferenzen und der Delegiertenversammlung.

Ihr Honorar ist der Dank und die Anerkennung für die geleistete Arbeit durch die Kameradinnen und Kameraden des Verbandes sowie einige gemütliche Stunden in kameradschaftlicher Atmosphäre im Zentralvorstand.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenden Sie sich doch für eine unverbindliche erste Kontaktaufnahme an den Zentralpräsidenten oder den Protokollführer.

beinahe zu vielseitig, alles sehen schlicht unmöglich.

Der Sonntag verlief eigentlich fast erschreckend ruhig, denn obwohl noch einmal unheimlich viele Leute den Weg in die Innenstadt gefunden hatten, waren praktisch keine Pannen zu vermelden.

Der Einsatz am ZüriFäscht war für mich persönlich auch dieses Jahr wieder eine tolle Erfahrung. Hinter die Kulissen einer solch riesigen Organisation zu sehen, fasziniert mich immer wieder.

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen des Vorstandes ganz herzlich bei allen bedanken, welche zum guten Gelingen dieses Einsatzes beigetragen haben. Ganz speziell erwähnen möchte ich den unermüdeten Effort des Planungsteams Roland Bühlmann, Martin Weber und Michel Meier, welches unzählige Stunden investiert und mal wieder eine Super-Vorbereitung geliefert hat. Herzlichen Dank auch an alle externen HelferInnen – ohne Euch wäre kein vernünftiger Einsatzplan möglich gewesen.

Kampfanzug 90

Unser Materialverwalter, Hansjörg Surber, hat vor einiger Zeit informiert, dass wir als EVU-Sektionen für unsere ausserdienstlichen Tätigkeiten den TAZ 90 fassen können. Dies hat na-

türlich auch einen Hintergrund, denn ab sofort sind an unseren Übungen und Kursen keine Kombis und TAZ-83 mehr zugelassen. Wir möchten alle, die noch nicht im Besitze eines TAZ-90 sind bitten, sich mit Hansjörg Surber in Verbindung zu setzen.

Neue Vereinsfahne

Anlässlich der Delegiertenversammlung 1999 (siehe nachfolgende Info) wird unsere neue Sektionsfahne eingeweiht. Der Vorstand hat sich entschlossen, eine solche anfertigen zu lassen, da die Sektion Zürich bisher nur über eine Standarte (viel kleiner als eine eigentliche Fahne) verfügte.

Bernard Schüle Fahnen-Kenner hat entsprechende Informationen eingeholt, und der Entscheid für den Hersteller fiel auf die Firma Heingartner in Wil SG, welche auch für das Landesmuseum schon Aufträge ausgeführt hat. Die Gestaltung der Fahne ist noch nicht definitiv festgelegt, ein Vorschlag wäre als Basis eine Zürifahne, mit einem Übermittler-Blitz nach neuer Ordnonanz. Der definitive Auftrag soll bis spätestens Ende Dezember erteilt werden, vorher wird der Vorstand alle Mitglieder zu einer Infoveranstaltung einladen, an welcher wir unsere Ideen vorstellen. Die Kosten für eine solche Fahne werden übrigens im Bereich von ca. 8-10 000 Franken liegen. Ein Fahngöttli oder eine Fahngotte wird noch gesucht.

Delegiertenversammlung 1999

Wie Ihr sicherlich wisst, organisiert unsere Sektion die Delegiertenversammlung 1999 in Zürich, welche am 10. und 11. April 1999 stattfinden wird.

Für die Durchführung dieser Grossveranstaltung wurde extra ein Organisationskomitee gegründet, welches unter der Leitung von Walti Brogle schon die ersten Vorbereitungen getroffen hat. Wir bitten alle Mitglieder, sich diesen Termin freizuhalten, da wir auf die Mithilfe von Euch allen dringend angewiesen sein werden.

Wer bereits bei der Planung dabei sein möchte, soll sich bitte jederzeit bei einem Vorstandsmitglied melden. Vielen Dank bereits jetzt für Eure Unterstützung!

Nähere Infos an dieser Stelle nun vom OK-Präsi Walti Brogle:

Wir müssen weit zurückblicken, bis wir auf das Datum stossen, an welchem die Delegiertenversammlung des EVU letztmals in Zürich durchgeführt wurde. Nämlich bis zum 12. März 1967. Es ist nun ja wirklich wieder einmal an der Zeit, dass unsere Sektion diesen Verbandsanlass organisiert.

Im nächsten Jahr ist es soweit, genau am 10. und 11. April 1999. Mit Freude

habe ich auf Anfrage des Sektionsvorstandes das Amt des Präsidenten des Organisationskomitees übernommen, welches seine Arbeit bereits intensiv aufgenommen hat. Allzuviel möchten wir an dieser Stelle noch nicht verraten, zwei Schwergewichte seien aber erwähnt, um unsere Sektionsmitglieder bereits jetzt auf diesen Grossanlass einzustimmen:

Das Bankett am Samstagabend und die Delegiertenversammlung am Sonntagmorgen im Schweizerischen Landesmuseum. Wenn Sie jetzt glauben, zum Thema DV seien ohnehin nur einige Vorstandsmitglieder angesprochen, täuschen Sie sich aus zwei Gründen gewaltig.

Zum Ersten wird der Festanlass am Samstagabend für die Sektion eine besondere Bedeutung haben. Nein – es steht kein Jubiläum an, und es gibt auch sonst eigentlich nichts Besonderes zu feiern, ausser dass es sich um die letzte DV in Zürich im 2. Jahrtausend handelt. Oder ist da doch noch etwas? Lasst Euch überraschen. Wir haben da so eine Idee ... Also schon mal ein erster Grund, sich das Datum zu reservieren und am 10. und 11. April 1999 «EVU» in die Agenda einzutragen. Zum Zweiten gibt ein solcher Anlass natürlich einiges zu tun. Für eine reibungslose Durchführung sind wir auf zahlreiche Mitglieder angewiesen, welche uns helfen, die verschiedenen Veranstaltungen effizient, reibungslos und in würdigem Rahmen durchzuführen, wollen wir doch unseren Kameraden aus der ganzen Schweiz wenigstens einiges bieten. Somit ein zweiter Grund, sich das Datum zu merken. Selbstverständlich werden wir in nächster Zeit alle Sektionsangehörigen in einem persönlichen Schreiben näher informieren und zu gegebener Zeit auch bitten, sich aktiv an der Durchführung zu beteiligen und natürlich auch am Festanlass am Samstagabend teilzunehmen. In dieser Spalte werden wir ebenfalls laufend über die Vorbereitungen orientieren. Ich freue mich mit meinen Kameraden im OK bereits heute auf eine rege Beteiligung und auf einen interessanten und schönen Anlass, der hoffentlich als ein Höhepunkt in die Sektionsgeschichte eingehen wird. Ihr auch?

Walter Brogle

Chlausumzug 1998

Am 28. November findet wieder der Zürcher Chlausumzug statt. Bitte reserviert Euch auch dieses Datum, obwohl noch nicht ganz klar ist, ob der EVU auch dieses Jahr dabei sein wird. Nähere Infos erhält Ihr in Kürze.

So – das wär's. Wie immer steht Euch der Vorstand gerne für Informationen zur Verfügung. Wir freuen uns auf Eure aktive Beteiligung an einem der nächsten Anlässe (vor allem natürlich an der DV 1999). Vorläufig wünschen wir Euch einen schönen Herbst.

André Meier
für den Sektionsvorstand

Verwenden Sie bitte für Ihre Sektionsmitteilungen die E-Mail-Adresse der Redaktion – hurter@hurter.com – oder Disketten (Windows/DOS). Bitte seien Sie pünktlich! Danke.

Sekretär-Sektionen

Homepage: www.gerszt.ch/evu-sekr/

Sekretär-Sektion Bern

Georges Gunzinger, Kirchenrain 20
3173 Oberwangen
P 031 981 30 27, G 031 324 21 42
Fax G 031 324 22 91

Sekretär-Sektion Ostschweiz

Jürg Maron, Gotthelfweg 1
8590 Romanshorn
P 071 461 22 65, G 071 311 31 27
Fax G 071 311 32 27

Sekretär-Sektion Zentralschweiz

Antonio Fernandez
Meggenhornstrasse 6, 6045 Meggen
P 041 377 27 72, G 041 210 38 70
Fax G 041 210 45 05

Comité Central Association des Officiers et Sous-Officiers Telecom

Zentralvorstand Veinigung der Telecom-Offiziere und -Uof

Président Central

Lt-Col Buxcel Anatole, c/o Swisscom,
agence de Lausanne, Av. des Bergières
42, 1000 Lausanne 22
B 021 344 47 52, Fax B 021 344 41 64

Secrétaire central

Plt Goy Stéphane, c/o Swisscom,
agence de Lausanne, Av. des Bergières
42, 1000 Lausanne 22
B 021 344 29 88, Fax B 021 344 56 43

Caissier central

Lt Cottier Blaise, c/o Swisscom, agence
de Lausanne, Av. des Bergières 42,
1000 Lausanne 22
B 021 344 24 13, Fax B 021 344 56 43

Responsable technique central

Adj Guinnard Pascal, c/o Swisscom,
agence de Lausanne, Av. des Bergières
42, 1000 Lausanne 22
B 021 344 23 32, Fax 021 344 49 46

Nächste Ausgabe / prochaine édition / prossima edizione

Dezember 1998

Redaktionsschluss / envoyez vos textes jusqu'au/inviatè i vostri testi fino al 20.11.1998

AZB
3132 Riggisberg

Adressänderungen:
Bruno Heutschi
Postfach
3132 Riggisberg

1

ETH Zürich
Hauptbibliothek
8006 Zürich